

#ichwähle

...EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Damenwahl! Und das zum ersten Mal: am 19. Januar 1919 waren Frauen in Deutschland erstmals stimmberechtigt. 100 Jahre Frauenwahlrecht sind ein Grund zu feiern, aber kein Grund auszuruhen. **Bettina Metz, Geschäftsführerin des deutschen Komitees für UN WOMEN, und Isabel Bonacker, Stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende von BABOR,** sind sich einig, dass es in Sachen Empowerment noch einiges zu tun gibt. Ein Gespräch:

Bettina Metz: „Das Frauenwahlrecht war ein Meilenstein. Aber auch Meilensteine sind nur Bausteine einer Vision. Im Jahr 2019 haben Frauen immer noch nicht dieselben Verwirklichungschancen wie Männer. Zusammen mit BABOR sagen wir also: we ask for more.“

Isabel Bonacker: „...for so much more. BABOR ist ein Unternehmen, das von starken Frauen getragen wird. Seit Beginn der Unternehmensgeschichte stehen bei uns Frauen im Fokus, die kleine und mittlere Unternehmen betreiben: Kosmetikerinnen. Das sind Heldinnen, Vorbilder, aber auch ganz oft Frauen, die – wie alle Frauen - auf Hindernisse stoßen. Das möchten wir ändern.“

Bettina Metz: „Wir freuen uns sehr, dass BABOR mit uns kämpft und beispielsweise die Empowerment Principles unterzeichnet hat. Denn wenn dieses Umsetzungs-Tempo beibehalten wird, dauert es noch 217 Jahre bis wenigstens die wirtschaftliche Gleichstellung von Männern und Frauen erreicht ist. Das dauert uns zu lange.“

Isabel Bonacker: „Als Unternehmerin kann ich das nur unterschreiben. Zum einen habe ich selbst eine „hands on“ Mentalität und langsame Prozesse machen mich unruhig, zum anderen nutzt es wirklich allen – Frauen, Männern, Unternehmen, der Gesellschaft – wenn Frauen stark und selbstbestimmt sind. Daher begeistert mich die Arbeit von UN WOMEN, die wir seit mehr als einem Jahr begleiten.“

Bettina Metz: „Und dieses Jahr hat uns einige Schritte vorangebracht. Im Jahr 2018 konnte UN Women insgesamt 27 frauendiskriminierende Gesetze in 17 Ländern abschaffen oder reformieren. Fast 7.000 Frauen in 32 Ländern entschieden sich nach einem Training durch UN Women für eine politische oder wirtschaftliche Führungskarriere. Dies sind nur einige Beispiele, wie UN Women mithilfe seiner Unterstützer*innen das Leben von Frauen in 2018 nachhaltig veränderte.“

Isabel Bonacker: „Beeindruckend. Aber wir sind uns einig: noch nicht genug. Wir fordern weiter mehr und freuen uns, UN Women auch 2019 zu begleiten.“